



2016 - Neues von der Versandstelle

Liebe Wolhynienfreunde,

im vorigen Jahr hatten wir eine große Nachfrage zum Kalender 2016 *Wolhynien der dreissiger Jahre*. Die Fotos sind eine schöne Erinnerung an unsere Vorfahren.

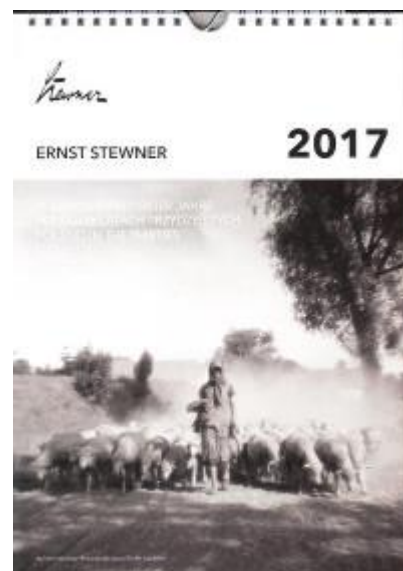
Für das kommende Jahr 2017 hat die Familie Stewner gemeinsam mit der SGEE folgenden Kalender herausgebracht:

Ernst Stewner – Polen in den 1930er Jahren

Ein Kalender für 2017 mit 13 Fotos und einer Kurzbiographie zu Ernst Stewner in Deutsch, Polnisch und Englisch im Format A4. Bildmotive von der Warthe und Netze, aus den Orten Birnbaum und Posen, Porträts aus Wolhynien und Polen.

Ein willkommenes Geschenk für jeden Forscher.

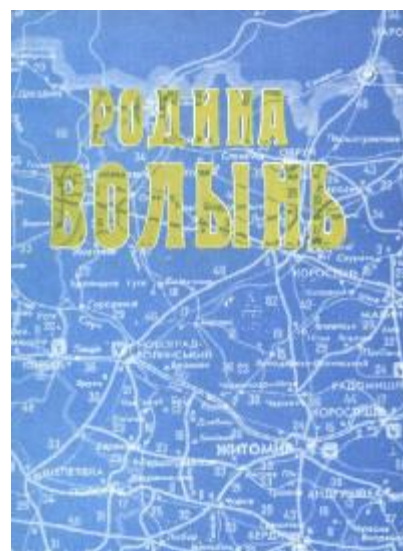
Preise: 3 Euro für Mitglieder und 5 Euro für Nichtmitglieder – [Bestellschein Nr. 36](#)



Für unsere russischsprachigen Mitglieder und Wolhynieninteressenten hat unser Verein im Jahr 1998 eine Sammlung von Beiträgen und Erinnerungen aus dem Leben der Deutschen in den Regionen Shitomir, Rowno und Lutz zusammengestellt. Diese Publikation haben wir wieder in den Bestellschein aufgenommen:

Nikolaus Arndt, Georgij Mokritzki
Heimat Wolhynien - Родина Волинь

Preise: 3 Euro für Mitglieder und 5 Euro für Nichtmitglieder
siehe [Bestellschein Nr. 35](#)



1. Nachruf Nikolaus Arndt

Am 2. Mai 2016 verstarb in Wiesentheid unser Gründungsmitglied, langjähriger Vereins- und Ehrenvorsitzender Nikolaus Arndt im Alter von 88 Jahren. Unser Mitgefühl gilt seiner Ehefrau Elisabeth Arndt und all seinen Familienmitgliedern. Wir werden Nikolaus Arndt stets ein ehrendes Andenken bewahren.



2. Vereinsarchiv

Wie im Rundschreiben 52/2015 Punkt 9 berichtet, wurden 120 Aktenordner des Vereinsarchivs an die Martin-Opitz-Bibliothek in Herne übergeben. Es folgt nun der nächste Schritt. Unsere Vorstandsmitglieder erfassen die Inhaltsverzeichnisse in einer durchsuch- und editierbaren Excel-Datei. Nach erfolgter Korrekturlesung wird diese Datei an die MOB übergeben.

3. Arbeitstreffen in Herne

Am 11. und 12. August 2016 trafen sich die Vorstandsmitglieder zu einem Arbeitstreffen in der MOB Herne. Neben den Vorträgen der MOB-Mitarbeiter über die Arbeitsweise in der Bibliothek waren es vor allem sehr interessante Informationen, welche Recherchemöglichkeiten sich mittlerweile über deren Homepage ergeben. Die MOB bietet vier Nachweisinstrumente an. Der MOB-Katalog ist über das Recherche-Portal **Vufind** sowie über den traditionellen **Allegro-OPAC** durchsuchbar. Die Bestände des elektronischen Lesesaals – **eL** – können sowohl über die MOB-Webseite, über Vufind als auch direkt im elektronischen Lesesaal durchsucht werden. Zusätzlich steht der **Verbundkatalog** östliches Europa, der die Bestände von mehr als 30 Bibliotheken nachweist, zur Verfügung.

4. Wolhynierlied

Bei Wolhyniertreffen und Reisen gehört es zur guten Tradition, das altbekannte Wolhynierlied zu singen. Unterschiedliche Varianten des Textes sind im Umlauf und es gehen die Meinungen weit auseinander, wer eigentlich das Original verfasst hat. Nach dem Hinweis eines Vereinsmitgliedes wurden wir bei unserem Arbeitstreffen in der MOB fündig. In den Beständen des Heimatarchivs der Deutschen aus Mittelpolen und Wolhynien (vormals Mönchengladbach) befindet sich das handschriftliche Original und es ist eindeutig Herrn Ludwig Mietz, ehemaliger Kantor aus Kadyschtsche, zuzuordnen.

Kantor Mietz schrieb als Titel "Mobilisation und Flüchtlings-Lied der Deutschen Wolhyniens 1914 – 1915, Melodie: Ringe recht wenn Gottes Gnade" und dichtete die 27 Verse in Sibirien am 21.-22. Januar 1917.

5. Deutsch-ukrainische Historikerkommission

Auf Initiative des Verbandes der Historikerinnen und Historiker Deutschlands – VHD – entstand im Februar 2015 eine deutsch-ukrainische Historikerkommission. Die jüngste internationale Tagung dieser Kommission fand im Januar 2016 in Lemberg statt – gefördert durch den Deutschen akademischen Austauschdienst - DAAD, die Robert-Bosch-Stiftung und das Tkuma Institute for Holocaust Studies. Zu weiteren Aufgaben hat sich Kommission die Organisation von Sommerschulen für den wissenschaftlichen Nachwuchs gesetzt sowie die Vergabe von Stipendien für ukrainische und deutsche Historikerinnen und Historiker. Geplant ist außerdem die Gestaltung eines Internet-Portals zur ukrainisch-deutschen Geschichte, die Herausgabe einer Schriftenreihe und auch die Entwicklung von Forschungsprojekten. Wir werden die Aktivitäten und Veröffentlichungen der Kommission aufmerksam verfolgen.

Zum Weiterlesen: <http://www.historikerverband.de/duhk.html>

6. Gerhart-Hauptmann-Haus Düsseldorf

Die Bibliothek der Stiftung Gerhart-Hauptmann-Haus in Düsseldorf feierte am 26. Oktober 2016 ihr 50jähriges Bestehen. An dem Jubiläumsempfang hat unser Vorstandsmitglied Mechthild Walsdorf teilgenommen.

Diese Bibliothek ist eine der wenigen in Deutschland mit dem Spezial-Sammelgebiet der Siedlungsräume von Deutschen in Ost-Mitteleuropa und Ost-Europa und verfügt über rund 80.000 Medien. Sie gibt vierteljährlich eine eigene Zeitschrift heraus: das "West-Ost-Journal". Im vergangenen Jahr war darin unter dem Titel "Keiner ging den Weg auf Rosen" ein Beitrag über die Vertreibung der Wolhynien-deutschen 1915 / 16 enthalten.

Zum Weiterlesen: https://issuu.com/siftung_ghh/docs/05rgb100dpi_woj_4-2015.

7. Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

In einem Forschungsprojekt des Lehrstuhls für Osteuropäische Geschichte an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg wurden die Alltagsbeziehungen von deutschen Siedlern zu ihren Mitbürgern im multiethnischen russischen Zarenreich untersucht. Ausgewertet wurden dafür im Schwerpunkt Gerichtsakten u.a. aus dem Archiv in Shitomir. Die Projektbeschreibung skizziert als Untersuchungsansatz: "Als Gegenpart der Deutschen werden Ukrainer/Russen, Juden und Nogaier/Krimitataren (im Gouvernement Taurien) bzw. Polen (in Wolhynien) betrachtet" in den Jahrzehnten um die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert.

Gefördert wurde das Projekt u.a. durch Mittel des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien. Mit einer Veröffentlichung der Forschungsergebnisse ist nach Angaben des verantwortlichen Wissenschaftlers, Dr. Dmytro Myeshkov, Ende 2016 / Anfang 2017 zu erwarten. Wir werden bei nächster Gelegenheit dazu weitere Einzelheiten mitteilen.

Zum Weiterlesen:

<https://portal.uni-freiburg.de/osteuropa/Forschung/Die%20Deutschen%20und%20ihre%20Nachbarn>

8. Zu Gast in der Ukrainischen Botschaft

Unser Vorstandsmitglied und Vorsitzender des Freundeskreis Moczulki Walter Manz war am 18. Februar 2016 in die Ukrainische Botschaft in Berlin eingeladen. Zu diesem "Abend der deutschen Minderheiten in der Ukraine" hatten der Botschafter der Ukraine in Berlin, Herr Dr. Andrij Melnyk, und der Beauftragte der Bundesregierung für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten, Hartmut Koschyk, MdB, die Schirmherrschaft übernommen.

Ehregast war der Vizeminister im ukrainischen Kulturministerium, Herr Andrij Witrenko, der zuvor mit dem Bundesbeauftragten Koschyk im Bundesministerium des Innern zusammengetroffen war und dort die Wiederaufnahme der Arbeit der deutsch-ukrainischen Regierungskommission für die Angelegenheiten der deutschen Minderheiten in der Ukraine vereinbart hatte.



V.l.n.r.: Vizeminister A. Witrenko, W. Manz,
s. E. Botschafter Dr. Melnyk

Gezeigt wurde an diesem Abend u.a. die Bilderserie "Deutsche Kirchen in der Ukraine", die aus Anlaß des bevorstehenden 500. Jahrestages der Reformation Martin Luthers und mit Unterstützung des RDU von dem deutschstämmigen Künstler Harry Ruff geschaffen worden ist.

Mit besonderer Freude konnte sich Herr Manz nach der Ausstellungseröffnung beim anschließenden Empfang u. a. mit dem Künstler Harry Ruff über dessen Gemälde der ehemals evangelischen Kirche in Luzk unterhalten.

Quelle: Weichsel-Warthe, Ausgabe November 2016, gekürzt

9. Ausstellung in Detmold

Im Museum für Russlanddeutsche Kulturgeschichte in Detmold wurde am 9. Oktober 2016 eine Sonderausstellung „Wolhyniendeutsche in Bildern des Künstlers J. Gorbatschow-Schröder“ eröffnet. Neben den Vertretern des Kreises Lippe und vom Verein "Brückenschlag Ukraine e. V. " aus Bad-Salzuflen konnte die Leiterin Frau Dr. Katharina Neufeld auch Dr. Michail Kostiuk und Dr. Alfred Eisfeld begrüßen.

10. Wolhyniertreffen in Droyßig

Eine alte Tradition lebt wieder auf. Mehr als 45 Wolhyniendeutsche, ihre Nachfahren und Interessierte trafen sich am Samstag, den 9.4.2016, in den Räumen der Evangelischen Kirchengemeinde in Droyßig. Dieses Treffen wurde organisiert vom Freundeskreis Moczulki. Ursprünglich wurde dieses Treffen als Informationsveranstaltung für die bevorstehende Wolhynienreise im Sommer des Jahres angekündigt.

Herr Pfarrer Roßdeutscher aus Droyßig begrüßte die Anwesenden in seiner kurzen Andacht mit den passenden Worten der Tageslosung "Ich will den Herrn loben in seinen Versammlungen" und erinnerte an das Schicksal der Wolhyniendeutschen, die nach 1945 hier in Droyßig und den Nachbargemeinden eine neue Heimat fanden, aus sehr vielen persönlichen Gesprächen in seiner Kirchengemeinde kennt er die

Geschichte der Wolhyniendeutschen mit all den bitteren Erlebnissen und Erinnerungen aus den Kriegswirren nur all zu gut.

Als Herr Manz zum Ende der Veranstaltung die Frage in den Raum stellte, ob solche Treffen wieder regelmäßig stattfinden sollten, war die einstimmige Antwort ein klares "Ja". Das nächste Treffen unter dem Motto "**Wolhyniendeutsche-Ukrainische Weihnachten**" findet am **3.12.2016 ab 14 Uhr** in der **Kulturstätte in 06618 Possenhain, Dorfstraße 17** statt.

Korrektur vom Veranstalter am 20.11.2016

Quelle: Weichsel-Warthe, Ausgabe November 2016, gekürzt

11. Wolhynienreise 2016

Unter dem Titel "Wolhynien ist gut – Wolhynien tut gut: für die Augen, für die Ohren, für die Seele." erschien im Mitteilungsblatt Weichsel-Warthe ein ausführlicher Erlebnisbericht von der diesjährigen Wolhynienreise mit dem Freundeskreis Moczulki. Mit den Worten „Ihr seid wie die Störche – die kommen auch jedes Jahr wieder.“ begrüßte Volodymyr Melnyk am 24.6.2016 die Reisegruppe mit 49 Teilnehmern aus dem gesamten Bundesgebiet, aus Kanada, den USA, Österreich und auch eine Teilnehmerin aus Moskau.

Zum Programm gehörten Stadtrundfahrt in Rivne, Besuch der Archive Rivne und Zhitomir, Ausflug nach Ostrog mit Besuch der Akademie und Burg, auf den Spuren des Baron von Steinheil zu Besuch im Kloster Gorodok. Höhepunkt war die Jubiläumsfeier auf dem Friedhof in Moczulki. Vor genau fünf Jahren wurde hier ein Gedenkstein eingeweiht, der an das friedliche Zusammenleben von Deutschen und Ukrainern in der Zeit vom 1863 bis 1940 erinnert. Ein ausführlicher Reisebericht im Netz wird folgen.



Unser treuer Reisebegleiter auf der Fahrt.

12. Terminvorschau – Wolhynienreisen 2017

Mitreisende gesucht. Familie Zarske fährt vom **21.-27.4.2017** mit einem Kleinbus mit max. 9 Personen nach **Luzk**. Start in Kirchsteitz bei Zeitz, auf der Hinfahrt eine Übernachtung in Krakau und auf der Rückfahrt eine Nacht in Lodz. Interessenten melden sich bei: Winfried Zarske, Tel.: 034425 27082, Email: nbc@winnifriedo.de.

Gruppenreise mit max. 6 Personen mit dem Linienbus nach **Zhitomir**. Abfahrt am **20.5.2017** gegen 13 Uhr ab Leipzig und Ankunft in Leipzig am **28.5.2017** am Vormittag. Interessenten melden sich bei: Gerhard König, Tel.: 03691 733832 oder literatur@wolhynien.de

Die nächste **Busreise nach Wolhynien** ist für die Zeit vom **3.-12.8.2017** geplant. Während dieser Reise steht ein Aufenthalt mit Übernachtung in Lwiw/Lemberg auf dem Programm. Die Kosten für diese 10-tägige, privat organisierte Reise, belaufen sich mit Halbpension in Wolhynien im Doppelzimmer und einem umfangreichen Rahmenprogramm auf ca. 550.- €. - Weitere Informationen erhältlich beim Freundeskreis Moczulki/Matschulek, Walter Manz, 0162/5108777 oder manzwalter@t-online.de

13. Familienforschung

In den zurückliegenden Jahren wurden unter der Regie der **SGGEE** in den ukrainischen Archiven Luzk, Rowno und Shitomir die vorhandenen ev.-luth. Kirchenbücher abgeschrieben. Bei der Aufarbeitung dieser umfangreichen Daten waren einige HVW-Vereinsmitglieder beteiligt. Im September-Journal der SGGEE wurde die Veröffentlichung dieser Datensammlung im Mitgliederbereich angekündigt.

In der **AgoFF** haben sich Familienforscher mit dem Forschungsgebiet Lublin, Chełm und Neudorf/Neubrow in einer Forschungsgruppe innerhalb der Forschungsstelle Mittelpolen zusammengefunden. Diese Gruppe trägt den Namen "Forschungsgruppe Lublin/Neudorf-Neubru" und ist unter der Email-Adresse lublin@agoff.de erreichbar.

14. Internet

Für einen geplanten Internetauftritt des Historischen Vereins suchen wir langfristig Mitglieder, die die Webseite als Administrator betreuen können. Gute wäre es, wenn Vorkenntnisse vorhanden sind.

15. Museumsfest in Linstow

Das 24. Museumsfest des Wolhynischen Umsiedlermuseums vom 9.9.-11.9.2016 wurde am Freitag mit dem Vortrag "Flüchtlinge in der DDR", gehalten von Frau Dr. Ute Schmidt aus Berlin, eröffnet. Den Abend organisierte der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V., vertreten durch den Landesgeschäftsführer Karsten Richter aus Schwerin. Im Obergeschoß der Bildungsscheune konnten die Teilnehmer die Ausstellung "Zwangsmigration im 20. und 21. Jahrhundert" besichtigen.

Am Samstag, traditionell um 14 Uhr eröffnete der Vorsitzende Johannes Herbst das diesjährige Museumsfest und begrüßte die von nah und fern angereisten

Ehrengäste: den Bundestagsabgeordneten Eckhardt Rehberg, den Landtagsabgeordneten Torsten Renz, die Gäste aus der Ukraine, Svitlana Voloshyna aus Czernowitz in der Südukraine und Olga Tybor aus Luzk, weiterhin die Vorstandsmitglieder des Bundesverbandes der LWW, Dr. Martin Sprungala, Dortmund, und Dr. Lothar Jakobi, Hagen, den stellvertretenden Vorsitzenden des Hilfskomitees der evangelisch-lutherischen Deutschen aus Polen e.V., Pastor Oliver Behre, Münchenbernsdorf, Walter Manz, Gernrode, und des weiteren den Vertreter der Landeszentrale für politische Bildung, Heinrich-Christian Kuhn, Schwerin.

Der vollständige Bericht kann auf der Webseite des Heimatvereins nachgelesen werden:

<http://umsiedlermuseum-wolhynien.de/events/mf2016.htm>

16. Terminvorschau – Thema IT

Am 23. April 2017 Gedankenaustausch in Potsdam. Unter der Regie des AGoFF-Vorstandes finden Treffen zum Austausch, Vorstellung und Entwicklung von IT-Projekten und Werkzeugen statt. Eine Teilnahme ist nur mit Anmeldung möglich!

Wer künftig seine IT-Kenntnisse beim Historischen Verein Wolhynien einbringen will und Interesse an dieser Veranstaltung (Zeitraum: 10-16 Uhr, Ort: Dorint-Hotel Potsdam) hat, schreibe an Gerhard König (Email: literatur@wolhynien.de).

17. Aus der Literatur

Alfred Eisfeld (Hrsg.) "Deutsche im Schwarzmeergebiet, auf der Krim und im Kaukasus vom 19. Jahrhundert bis 1941" – erschienen in der Reihe "Studien zur Geschichtsforschung der Neuzeit", Band 88, Verlag Dr. Kovač Hamburg 2016, 682 Seiten, ISBN 978-3-8300-8470-9

Darin enthalten sind die Aufsätze von Dr. Michail Kostjuk: "Die deutsche Kolonisierung in Wolhynien in der zweiten Hälfte des 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts" S. 147-172, "Die Deportation von Wolhyniendeutschen im Winter 1915/16" S. 385-406 und "Die Deutschen in Ostwolhynien Ende der 20er Jahre" S. 521-546

H.O. Fischer "For this land" (Bloomington/Indiana, in Englisch, 2009) – Eine wolhyniendeutsche Familiengeschichte, beginnend in der Zwischenkriegszeit in Polnisch-Wolhynien.

Die Studentin **N. Yatsunova** an der Nationalen Universität für Wasserwirtschaft und Umweltechnik in Rivne hat sich mit den Beschreibungen der deutschen Kolonien in den Wolhynischen Heften beschäftigt und dazu einen Aufsatz veröffentlicht hat:

<http://conf.ztu.edu.ua/wp-content/uploads/2016/06/91-1.pdf>

Wolhynische Hefte – Folge 15. Die Vorbereitungen für die Herausgabe der Folge 15 laufen. Geplanter Veröffentlichungstermin ist das 1. Quartal 2017, also pünktlich zum nächsten Mitgliedertreffen. Für die kommenden Folgen werden Ideen und Aufsätze gesammelt. Interessenten schreiben bitte an Manfred Klatt (Email: manfred10klatt@t-online.de). Er wird die Beiträge sammeln.



V.l.n.r.: Walter Manz, Johannes Herbst, Svitlana Voloshyna und Olga Tybor

18. Mitteilung in eigener Sache: Zum Datenschutz

Die Digitalisierung macht auch vor den Aufgaben einer Vereinsgeschäftsführung nicht Halt. Wir informieren daher aus Gründen der Transparenz darüber, dass die Mitgliederdatenverwaltung künftig ausschließlich elektronisch erfolgen wird. Nach den Vorgaben im Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) ist diese Art der Datenverwaltung für vereinseigene Zwecke in Bezug auf wesentliche Grunddaten auch ohne Einwilligung eines Mitglieds erlaubt, denn eine Vereinsmitgliedschaft ist als ein Vertragsverhältnis anzusehen, dessen Inhalt durch die Vereinssatzung festgelegt ist (§ 28 BDSG). Eine ausdrückliche Einwilligung ist nur für solche Daten erforderlich, die über die unbedingt notwendigen Daten für die reine Mitgliederverwaltung und den Vereinszweck hinausgehen.

Wir geben dies allen Mitgliedern zur Kenntnis. Nach dem Datenschutzgesetz besteht für alle Mitglieder das Recht, Auskunft über die Art der gespeicherten Daten und die Zwecke ihrer Verarbeitung und Nutzung zu verlangen. Sie können im Einzelfall einer Verarbeitung widersprechen oder auch verlangen, unzutreffende Daten zu korrigieren, zu löschen oder zu sperren (§ 33 und 34 BDSG).

Folgende Grunddaten erhebt und verarbeitet der Historische Verein Wolhynien e.V. für die Mitgliederverwaltung und die Erfüllung des Vereinszwecks: Name, Vorname, Wohnadresse, Geburtsdatum, Datum des Vereinsbeitritts. Die Angaben zu Telefonnummer, E-Mail-Adresse und die Darstellung des eigenen Forschungsgebietes einschließlich Geburtsname und Geburtsort sind freiwillig.

Die Angaben zum Forschungsgebiet mit den gesuchten Namen und Orten werden bei vorliegender Einverständniserklärung zur Veröffentlichung in die Forscherdatenbank auf <http://wolhynien.de> mit dem Namen des Forschers und seiner Email-Adresse eingetragen.

Jedem Mitglied wird eine Mitgliedsnummer zugeordnet. Die Grunddaten werden genutzt zum Versand von Einladungen für satzungsgemäße Mitgliederversammlungen, zur Überprüfung der jährlichen Beitragszahlung sowie zum Versand von Mitgliederinformationen (Rundschreiben) und von Spendenbescheinigungen. Alle personenbezogenen Daten werden vertraulich behandelt und durch geeignete technische und organisatorische Maßnahmen vor unzulässiger Nutzung geschützt. Eine Weitergabe an Dritte findet nicht statt.

19. Mitgliedsantrag aktualisiert

Entsprechend den Datenschutzkriterien wurde der Mitgliedsantrag überarbeitet und ergänzt. Dieser hat eine neue Form erhalten und kann jetzt ähnlich dem Bestellschein online am Bildschirm ausgefüllt, abgespeichert und ausgedruckt werden.

Siehe: <http://wolhynien.de/HVW/pdf/HVWBeitrittserklaerung.pdf>

20. Stand Beitragszahlung

Von 202 Mitgliedern – Stand vom 6. November 2016 – haben 151 Mitglieder ihren Beitrag für das laufende Jahr bezahlt. Nachstehend noch einmal unsere Bankverbindung für Ihre Beitragszahlung:

Raiffeisenbank Volkach-Wiesentheid eG
BIC: GENODEF1WED - IBAN: DE 9779 0690 0100 0032 7085

Sollten wir eine Überweisung bei der Erfassung übersehen haben, schicken Sie bitte eine Kopie Ihres Überweisungsbeleges an unseren Vorsitzenden Gerhard König, Neustadt 14, 99817 Eisenach.

21. Dankeschön an die Spendenzahler

An dieser Stelle möchten wir uns recht herzlich für die eingegangenen Spendenzahlungen bedanken. Insgesamt 79 Mitglieder haben im laufenden Jahr 2016 zuzüglich zum Beitrag eine Spende überwiesen.

22. Terminvorschau Mitgliedertreffen 2017

Unser nächstes Mitgliedertreffen wird wie gewohnt wieder in Neudietendorf sein. Termin: 7. – 9. April 2017 im Zinzendorfhaus, Zinzendorfplatz 3 in 99192 Neudietendorf (Telefon: 036202 98333). Über den geplanten Ablauf mit dem Thema „Reformationsjahr 2017“ werden wir im nächsten Rundschreiben ausführlich informieren.

Wir wünschen allen Mitgliedern eine schöne Vorweihnachtszeit und kommen Sie gesund ins Neue Jahr.

Mechthild Walsdorf, Walter Manz, Manfred Klatt und Gerhard König.